

Boken ano san Hantā □



Abenteuer der drei Jäger

Von YvoriaNeit

Kapitel 1: Nargacuga - er ist wieder da!

"HILFE!!!" - ... Vor dem Haus hört Yui plötzlich ein geschrei, welches sich nicht gut anhörte! "Meine Fresse, was ist da denn schon wieder los!", knurrte sie leise vor sich hin und wollte sich nach draussen begeben - gerade als sie die Türe öffnen wollte, platzten einige Farmer ohne weiteres herein! "ER ist wieder da!" - "der Nargacuga, der Nargacuga!" stammelten die vollkommen außer Atem unerwünschten Hausgäste. Als der Name Nargacuga viel, erstarre Yui's Blick und sie hielt kurz inne //dieses Gott beschissene Vieh ...!//, dachte sie sich, als sich ihre Mimik zu einem zorn erfüllten Blick wandelte. "wo habt ihr das Monster gesichtet!!!", fragt sie mit ernstem Unterton die total verschreckten Farmer. "I-im Wald ... Im Wald an diesem Ort ...!" - der älteste Farmer konnte seinen Satz nicht vervollständigen, als die junge Jägerin sich ohne ein Wort an den Leuten vorbei drängelte und nach draussen eilte! //du legst es wohl darauf an// dachte sie sich voller zorn und rannte durch das Dorf. Am anfang des Waldes angekommen begegnet sie den beiden besten Dorfjägern. "oh, Hallo Yui-chan!", verwunderung ziehrte ihr Gesicht, als der gutaussehende junge Jäger, welcher etwa ihr Alter hatte, sie zufrieden und glücklich Grüßte!? //was zum -...// unglauben machte sich deutlich in ihrer Körpersprache sichtlich "habt ihr etwa -..." - "nein, wir haben den Nargacuga nicht erledigt! Doch er ist geflohen - in die tiefen des Waldes!" unterbrach der Oberjäger Hayate die junge Dame. Für kurze Zeit herrschte stille. Yui erhob nach Sekunden des Schweigens zitternd ihre Stimme "... War es der gleiche wie ..." sie unterbrach sich selbst. Die Erinnerung an die damalige Quest schnürte ihr die Luft zum Atmen ab ... "ja, das war der selbe!" antwortete der gut Aussehende Noriyuki bedrückt und fügte noch leise hinzu "du musst dir das nicht antun!", dem stimmte auch Hayate zu "wir kommen gut klar, in zwei Tagen jagen wir dieses Monster bis zum Tod!". Ohne dem auch nur die kleinste Dankbarkeit entgegen zu bringen wandte sich die junge Jägerin den beiden ab und ging am Dorfrand entlang ihre Wege. "... Sollten wir uns sorgen machen?" fragte Noriyuki mit einer aufkommenden besorgniss seinen Meister, welcher mit einem plumpen nein Antwortete. "sie weiß schon, was sie tut!" sprach er mit zuversicht, als die beiden sich auf den Weg zurück ins Dorf machten. Die Zeit verging wie im Flug, als die Abenddämmerung das Dorf in einem sachten orange-rosa Licht immer mehr verdunkeln liess. Zu dieser Zeit trafen sich einige der Dorfbewohner -die beiden Jäger mit eingeschlossen- in der Dorfmitte zum Abendlichem Grillen. Der vorfall von Heute Morgen scheint schon vergessen, mit freude genießen die Leute ihr Abendmahl. Doch in Noriyuki's Kopf war kein Platz für jegliche Freude, er sorgte sich um Yui, da er damals selbst mit an sehen musste, wie

ihre Feyline ihr Leben lies und wie fertig dies die junge Jägerin damals machte ... "zerbrich dir nicht dein Hirn, Jungchen!", stubste ihn Hayate an und stopfte ihm ohne zu zögern ein Onigiri in den Mund mit der dummen Anmerkung "nicht denken, jetzt wird gegessen!" ... Sein Meister schaffte es doch immer wieder den jungen Mann auf andere Gedanken zu bringen.